



# Regeneratives Methanol

Innovationsnetzwerk

## PRESSEMITTEILUNG

### Vortrag des Netzwerkes „Regeneratives Methanol“ in der Goetheschule

Am 07.11.2017 hielt das Netzwerkmanagement einen wissenschaftlichen Vortrag zu einem aktuellen Problem an der Goetheschule in Ilmenau (Thüringen).

Für Herrn Stöckmann bot sich dabei die gute Gelegenheit, die theoretischen Grundlagen sowie die derzeitige Realisierung des Projekts zur Herstellung von regenerativen Methanolsynthese einem interessierten Publikum, einer mathematisch-naturwissenschaftlicher Spezialklasse, vorzustellen. Darüber hinaus erlangte der Termin überregionales Interesse, mehrere Zeitungen in Thüringen (Thüringer Allgemeine, Freies Wort Südthüringen) berichteten davon. Nachfolgend dazu die Pressemitteilungen.

## Alkohol kann Treibhauseffekt vermindern

Ein Vertreter der Zella-Mehliser Firma EurA Innovation GmbH sorgte dieser Tage an der Goetheschule in Ilmenau für einen Aha-Effekt.

Zella-Mehlis/Ilmenau – Es hat Tradition an der Goetheschule Ilmenau, dass mindestens ein wissenschaftlicher Vortrag pro Jahr zu einem ausgewählten Thema aus Wissenschaft oder Forschung beziehungsweise einem aktuellen Projekt aus der Wirtschaft gehalten wird. In diesem Jahr referierte Marius Stöckmann, Projektentwickler der EurA Innovation GmbH aus Zella-Mehlis, vor den Spezialklassenschülern der neunten bis zwölften Jahrgangsstufe. Sein Thema: Die theoretischen Grundlagen sowie die derzeitige Realisierung des Projekts der regenerativen Methanolsynthese. „Dabei stellte er zunächst den Zusammenhang zwischen dem anthropogen verursachten Anstieg der Kohlenstoffdioxidkonzentration in der Atmosphäre,

dem ständig wachsenden Energiebedarf sowie der Diskrepanz zwischen regenerativer Stromerzeugung und Möglichkeiten der Speicherung dar“, teilte Andreas Ottolinger, Bereichsleiter mathematisch-naturwissenschaftliche Spezialklassen, mit. Die Aussicht auf eine mögliche Lösung des Problems habe bei den 68 Schülern und sieben Lehrern großes Interesse geweckt.

So sollte die Überproduktion regenerativer Energie genutzt werden, um Wasserstoff herzustellen. Dieser wird wiederum zusammen mit der großen Menge an Kohlenstoffdioxid, das bei vielen industriellen Verfahren anfällt, zur Methanolherstellung verwendet, resümiert Ottolinger. „Die gute Handhabbarkeit des Methanols sowie der problemlose Einsatz dieses Alkohols als synthetischer Kraftstoff in Motoren sowie als Ausgangsstoff für viele

Produkte in der chemischen Industrie wurden eindrucksvoll aufgezeigt. Positiv überrascht waren die Zuhörer darüber, dass in unserer Region, in Zella-Mehlis, ein solches Projekt bereits geplant ist und in absehbarer Zeit realisiert werden soll.“

Der Vortrag habe Brücken zwischen Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik sowie den Verfahrenstechniken gebaut und bei den Zuhörern das Bewusstsein geschärft, dass Kenntnisse in allen MINT-Bereichen (das sind Unterrichts- und Studienfächer beziehungsweise Berufe

aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) die Voraussetzung zur Lösung vieler Probleme der Menschheit sind.

### Spezialklassen vorgestellt

Einen guten Beitrag leisten dazu die mathematisch-naturwissenschaftlichen Spezialklassen an der Goetheschule Ilmenau, die jedes Jahr für Mädchen und Jungen ab Klasse neun eröffnet werden, die für Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik besonderes Interesse haben. Andreas Ottolinger lädt dazu für diesen Samstag, 18. November, 10 Uhr, an die Goetheschule Ilmenau, Herderstraße 44, ein. Dann werden Eltern und Schüler der 8. Klassen eines gymnasialen Bildungszweiges über das spezielle zusätzliche mathematisch-naturwissenschaftliche Bildungsangebot der Spezialklassen informiert. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter

(03677) 675 31 und im Internet.



Marius Stöckmann von der Zella-Mehliser Firma EurA Innovation GmbH referierte dieser Tage vor Schülern.

[www.goetheschule-ilmenau.de](http://www.goetheschule-ilmenau.de)

Abbildung 1: Zeitungsbericht Freies Wort, 15.11.2017

# Wie Alkohol den Treibhauseffekt vermindern kann

Schüler und Lehrer der Goetheschule hörten einen wissenschaftlichen Vortrag zu einem aktuellem Problem

TH 14.11.2017



Die Schüler der Spezialklassen und Lehrer der Goetheschule lauschten einem Vortrag über die „regenerative Methanolsynthese“. Foto: Andreas Ottolinger

VON ANDRÉ HESS

**Ilmenau.** Mindestens einmal im Jahr gibt es an der Ilmenauer Goetheschule einen Vortrag aus Wissenschaft, Forschung oder einem aktuellen Projekt aus der Wirtschaft.

Kürzlich sprach Marius Stöckmann von der „EurA Innovation GmbH“ aus Zella-Mehlis vor den Spezialklassenschülern der Klassen 9–12 über die theoretischen Grundlagen sowie das derzeitige Projekt der „regenerativen Methanolsynthese“.

Wie Andreas Ottolinger, Bereichsleiter mathematisch-naturwissenschaftliche Spezialklassen an der Goetheschule berichtete, stellte er zunächst den Zusammenhang zwischen dem Anstieg der Kohlenstoffdioxid-

konzentration in der Atmosphäre, dem ständig wachsenden Energiebedarf sowie der Diskrepanz zwischen regenerativer Stromerzeugung und Möglichkeiten der Speicherung dar.

Die Aussicht auf eine mögliche Lösung des Problems habe bei den 68 Schülern und sieben Lehrern großes Interesse geweckt.

So sollte die Überproduktion regenerativer Energie genutzt werden, um Wasserstoff herzustellen. Dieser wird wiederum zusammen mit der großen Menge an Kohlenstoffdioxid, das bei vielen industriellen Verfahren anfällt, zur Methanolherstellung verwendet. Die gute Handhabbarkeit des Methanols sowie der problemlose Einsatz dieses Alkohols als synthetischer Kraft-

stoff in Motoren sowie als Ausgangsstoff für viele Produkte in der chemischen Industrie wurden eindrucksvoll aufgezeigt. In Zella-Mehlis soll ein solches Projekt in absehbarer Zeit umgesetzt werden.

Die mathematisch-naturwissenschaftlichen Spezialklassen werden für Mädchen und Jungen ab Klasse 9, die für Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik besonderes Interesse haben, eröffnet.

Dazu werden am Samstag, dem 18. November um 10 Uhr an der Goetheschule, Herderstraße 44, Eltern und Schüler der 8. Klassen eines gymnasialen Bildungszweiges über das spezielle mathematisch-naturwissenschaftliche Bildungsangebot der Spezialklassen informiert.

Abbildung 2: Zeitungsbericht Thüringer Allgemeine; 14.11.2017

All Ihre Fragen zu unserem Netzwerk „Regeneratives Methanol“ beantworten Ihnen unsere Netzwerkmanager Herr Stöckmann und Herr Korbella selbstverständlich jederzeit gern.

[www.regeneratives-methanol.de](http://www.regeneratives-methanol.de)

Regeneratives Methanol - Ein Kompetenznetzwerk der EurA AG